

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 26 (1972)

Heft: 9: Wohnungsbau = Construction d'habitation = Dwelling construction

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

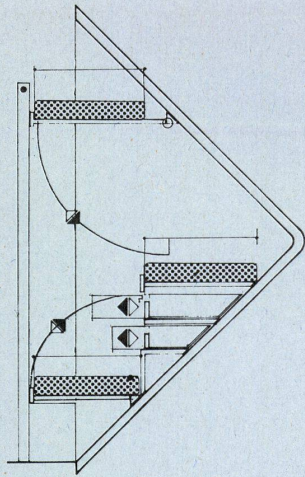
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



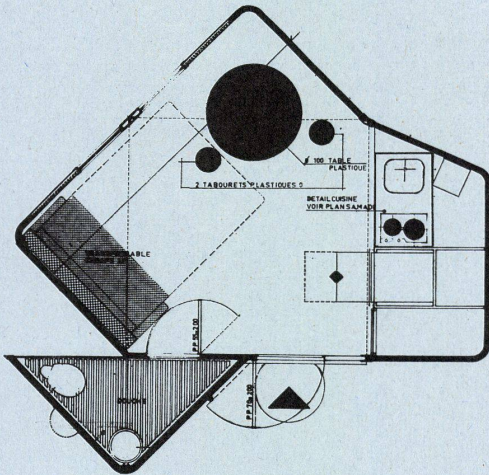
Raumzellen-Bausystem aus selbsttragenden Polyesterformteilen

Ein Bausystem aus einem einzigen winkelförmigen dreidimensionalen Bauelement entwickelten die Architekten Pierre und Robert Fort, Francis Castaing, J. Henri Colzani und Segundo Gonzales des Ateliers 4 in Toulouse (Frankreich). Das winkelförmige Grundelement von 2,45/2,45/1,73 m kann geschlossen, mit Fenster oder Türe versehen, zu den verschiedensten Raumkombinationen zusammengebaut werden, wobei dasselbe Grundelement liegend als Dach Verwendung findet. Das einzelne Polyesterbauelement wiegt als geschlossenes Element 77 kg, mit Fenster oder Türe versehen 66 kg und ist stapelbar. Als Zusatzelement dient ein quadratisches Flachstück von 2,45 m Seitenlänge, das als Bodenfläche eingebaut werden kann.

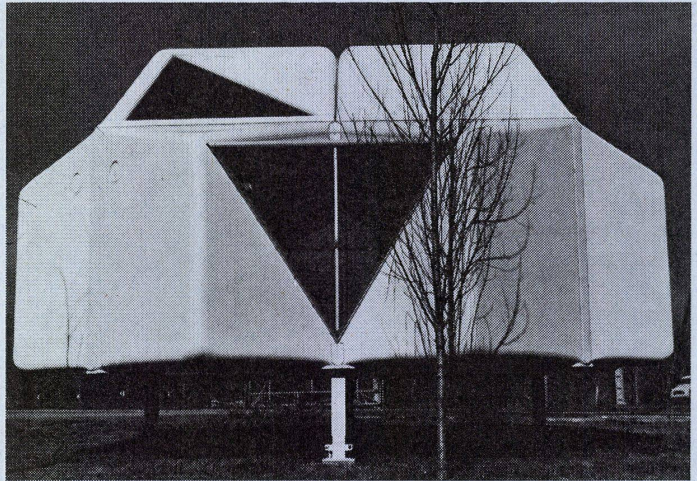
Die Ausbauelemente sind ebenso elementiert und bestehen aus Bad-WC-Einheit, Küchen-Einheit und doppelstöckiger Betten-Einheit mit Schrankeinheiten und Klappbett.

- 1 Schnitt durch Betten-Einheit.
- 2 Raumzelle aus 5 Grundelementen.
- 3 Raumzellenkombination aus 5 und 8 Grundelementen.
- 4 Prototyp.
- 5, 6 Verschiedene Kombinationsmöglichkeiten

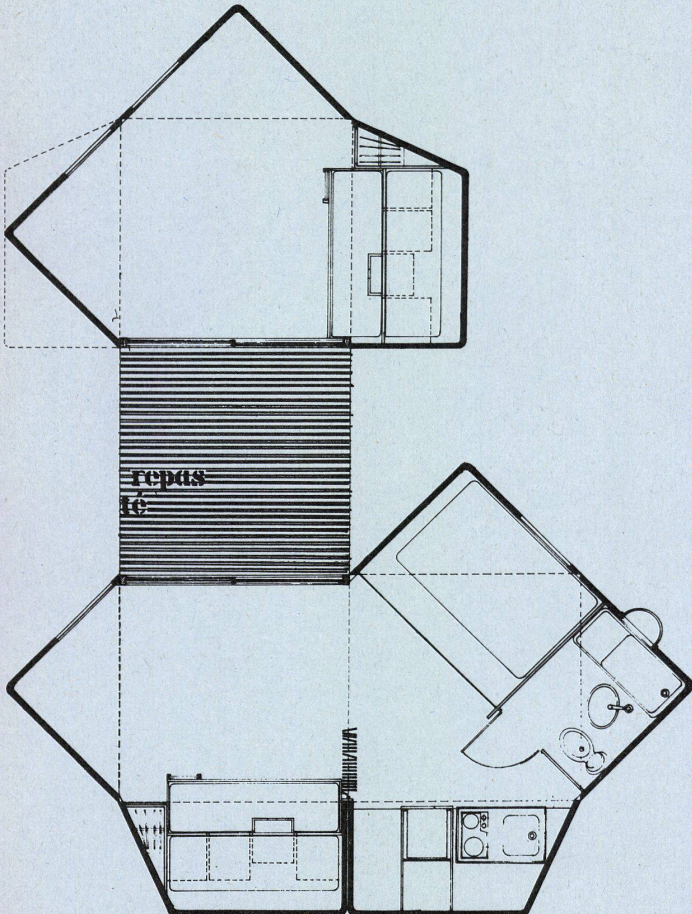
1



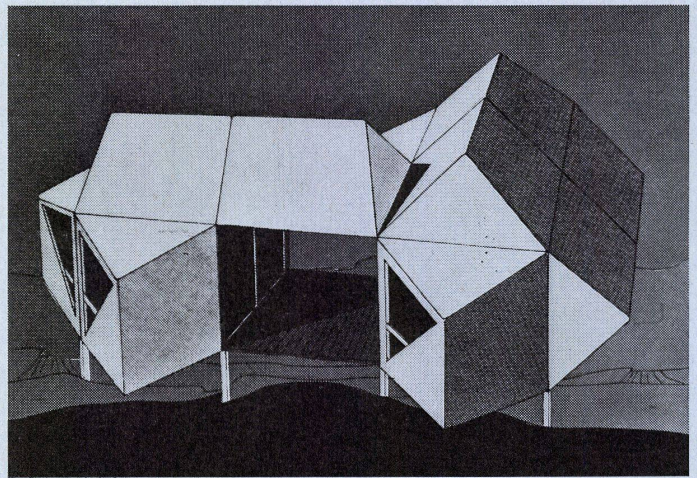
2



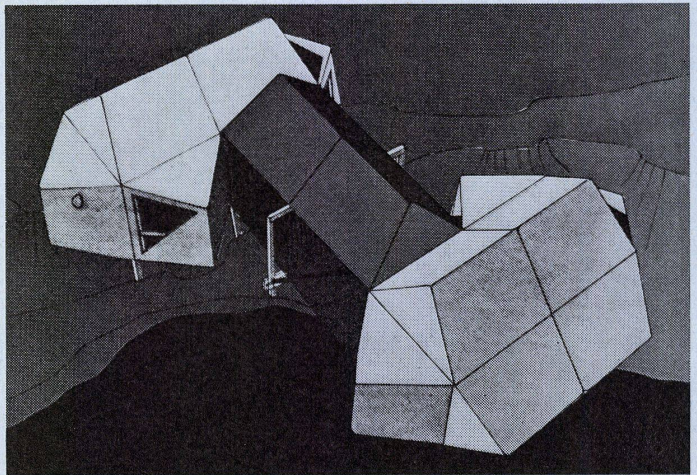
4



3



5



6

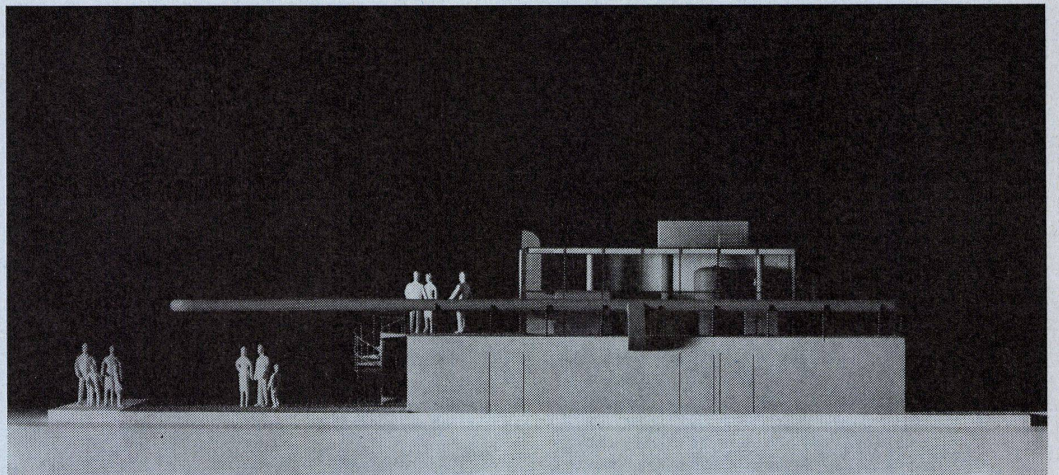
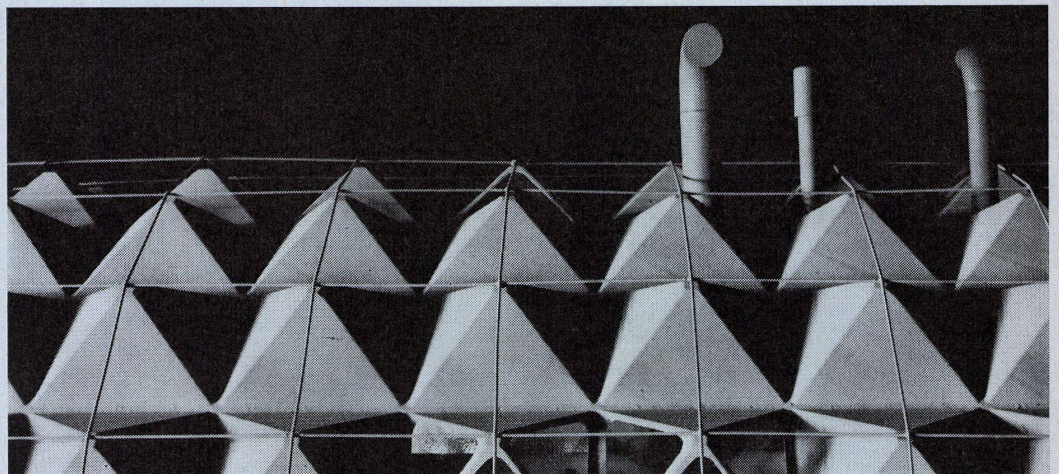
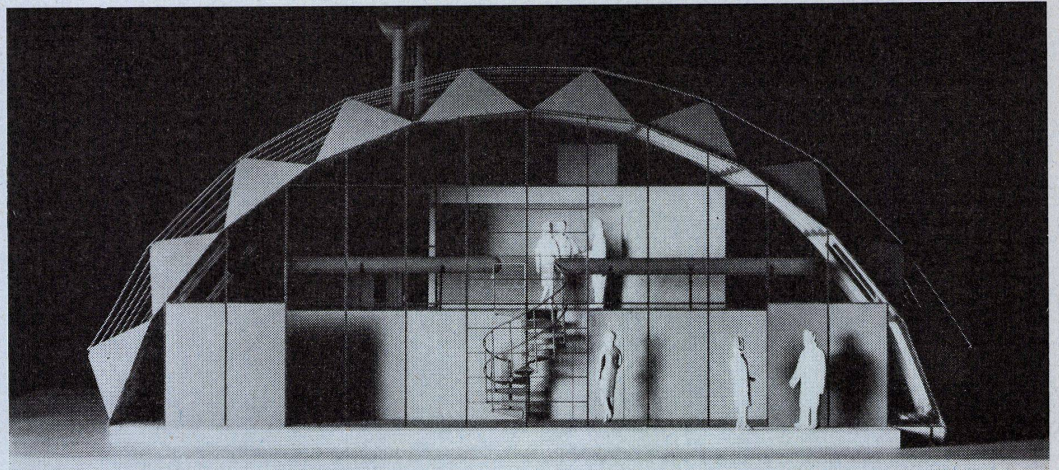
Selbsttragende GFK Konstruktion

Der für die neue englische Stadt Milton Keynes unter Leitung von Chefarchitekt Derek Walker, von Pierre Böttschi entworfene Sportpavillon, ist ein Prototyp einer Reihe unkonventioneller Raumstrukturen.

Dieses Projekt ist eine Integration zweier voneinander unabhängiger Konstruktionen – der Dachhaut und dem eigentlichen Gebäudekörper im Innern. Die Raumhülle besteht aus pyramidenförmigen, isolierten, glasfaserverstärkten Polyester-Elementen. Die einzelnen, jeweils aus zwei Pyramiden bestehenden Elemente werden durch die nach innen geformten Abkantungen verschraubt und abgedichtet. Einige der im Grundriß 2×2 m messenden Pyramiden sind mittels Neopren-Dichtungsprofilen verglast. Zugbeanspruchte plastiküberzogene Leichtmetallrohre verbinden die einzelnen Pyramiden. Der statische Vorteil der Pyramiden-Form wurde auch als Reflektor für die Spotbeleuchtung genutzt. Beide Endwände sind völlig verglast. Die außergewöhnlich schnelle Montage des Gewölbes (14 Tage) erlaubt eine vom Wetter unabhängige Montage des mit Betonteilen konzipierten inneren Komplexes – Umkleieräume im Erdgeschoß, Restaurant, Bar und verglaster Boilerhaus als Mezzanine.

Der Preis des Pavillons ist weit unter dem konventioneller Bauten.

Pierre Böttschi



1
Endwand.

2
Teilansicht der GFK Konstruktion mit zum Teil verglasten Pyramiden.

3
»Inneres« Gebäude (ohne Dachhaut) mit verglastem Boilerhaus und der als Geländer konzipierten Warmluftheizungsleitung.

4
Erdgeschoß.

5
Mezzanine.

6
Detailzeichnung

- A 40 mm ϕ plastiküberzogene Leichtmetallrohre
- B Rohrknotenpunkt
- C Verglasung mittels Neopren-Dichtungsprofilen
- D Spotleuchte
- E Verschraubte Flanschverbindung

